

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Liebenau



EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Bürgerversammlung
am Dienstag, 03.12.2024, 18:00 Uhr
in die Kleinsporthalle Niedermeiser
Buttenstraße, 34396 Liebenau

lade ich ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Informationen zum Windpark Bratberg
3. Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung
4. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Thiele
Stadtverordnetenvorsteher



ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der Bürgerversammlung
am Dienstag, 03.12.2024, 18:00 Uhr bis 20:35 Uhr
in der Kleinsporthalle Niedermeiser

Anwesenheiten

Vorsitz:

Bernd Tiele

Vom Magistrat waren anwesend:

Munser, Harald

Kunze, Heinz

Morin, Claus

Müller, Guido

Schomburg, Mike

Rüddenklau, Lutz

Von der Stadtverordnetenversammlung waren anwesend:

Füllung, Christian

Lotze, Sabine

George, Tobias

Rulff, Kai-Uwe

Tanzer, Sandra

Von den Ortsbeiräten waren anwesend:

Schulte, Markus

Weymann, Reinhard

Scheele, Kai

Von der Verwaltung waren anwesend:

Thöne, Sascha

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Informationen zum Windpark Bratberg
3. Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung
4. Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Stadtverordnetenvorsteher B. Thiele eröffnet die Bürgerversammlung um 18:08 Uhr.

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister H. Munser stellt die Agenda und die Akteure vor.

- Teilnehmer der EAM (Herr Fries, Frau Diehl, Herr Jakob, Herr Lutz)
- Teilnehmer der LEA
- Teilnehmer der Bürgerenergiegenossenschaft Kassel-Söhre (sind noch im Zulauf)

Bürgermeister gibt bekannt, dass eine Wahlurne bereit steht, wo in einer Umfrage die eigene Interessenslage der Teilnehmer/innen abgefragt werden soll. Wer weitere Informationen oder sich beteiligen möchte, möge dort seine Kontaktdaten hinterlassen.

2. Informationen zum Windpark Bratberg

Herr Jakob, EAM stellt die EAM vor.

Frau Diehl stellt den Bau des Windparks Bratberg anhand einer Präsentation vor.

Frage zum Rückbau wird gestellt und von Frau Diehl beantwortet.

Flächen werden von HessenForst und Stadt Liebenau abgenommen und teilweise Flächen wieder aufgeforstet.

Herr Fries stellt einen frühen Stand der Planung zur möglichen Errichtung eines 3. WEA vor.

Der mögliche Standort wird seitens der EAM so weit wie möglich von der Bebauung weg geplant.

Herr Fries kündigt an, weiter im Dialog zu bleiben, das Format wird noch abgeklärt.

Frage nach Kabeltrasse wird gestellt und derart beantwortet, dass die vorhandene Kabeltrasse für 3 Anlagen ausgelegt ist.

Frage nach Betriebszeit der Anlagen, da aktuell nur eine oder manchmal aus keine Anlage in Betrieb ist. Herr Fries stellt dar, dass aktuell ein Probetrieb stattfindet. Es handelt sich um Prototypen der Firma Enercon.

Frage nach Profit für Stadt bei 3. WEA, da diese nicht mehr auf städtischer Fläche vorgesehen ist.

Bürgermeister stellt das Konzept der Poolverträge dar. Stadt Liebenau ebenfalls in nicht unerheblichem Maße.

Frage warum Standorte im Wald gewählt wurden. Dies liegt an den vorgesehenen Windvorrangflächen. Naturschutzrechtliche Gründe haben seitens der Regionalplanung zu einer Reduzierung auf nahezu die Waldfläche geführt.

Herr Jakob stellt das Konstrukt des Betriebs und der Möglichkeit der Bürgerbeteiligung über das Modell der Bürgerenergiegenossenschaft dar.

Er weist aber auch auf das unternehmerische Risiko hin.

3. Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung

Frage nach der Haftung als Genosse wird gestellt. Hierauf geht Herr Meyfahrt von der LEA ein. Der Genosse haftet maximal mit der Höhe seiner Einlage.

Frage nach aktueller Gesellschaftsform. Aktuell hält die EAM Naturstrom die Anteile zu 100 %, Stadt diskutiert derzeit über eine Beteiligungsquote von 10%, weitere 10% können in die Bürgerbeteiligung gehen. 80% will die EAM halten. Ggf. wird die EAM auch mehr abgeben. (10% entsprechen ca. 2Mio €)

Frage was passiert nach der Vertragslaufzeit von 20 Jahren. AW: die Betriebszeit wird mit 25 Jahren gerechnet, anschließend werden Gutachten erstellt, ob die WEA abgebaut oder noch weiter betrieben werden dürfen. Frage nach der Einlage: Diese wird dann zurückgezahlt.

Herr Raatz, LEA Hessen stellt Thema Bürgerbeteiligung vor.
Er stellt die Prinzipien der Genossenschaften und deren Funktionsweise dar.

Herr Meyfahrt, Bürgerenergiegenossenschaft Kassel-Söhre stellt die Genossenschaft vor.
Frage nach Aufwand der Gründung einer Genossenschaft wird gestellt. Herr Meyfahrt erläutert, welche Fachkompetenz der Vorstand der Genossenschaft hat.

Im Anschluss finden die 20 Minuten Expertentische statt.

Bürgermeister stellt offene Fragen dar:

Wie kann Bürgerenergiegenossenschaft organisiert werden, in Partizipation mit der BEG Kassel-Söhre. Herr Meyfahrt nimmt Stellung. Es könnte eine Lokale Organisation gefunden werden, die sich an dem hiesigen WP beteiligt, z.B: eine Niederlassung Niedermeiser.
Aber: Beteiligt ist man dann nicht am WP Bratberg, sondern an der Genossenschaft, was eine breitere Risikostreuung darstellt.

Frage zum Thema Renditeerwartung:

Herr M. erklärt, Genossenschaftsmäßig 3-4 % Dividende erzielen zu können.

Herr Jakob stellt dar, dass Nachrangdarlehen i.d.R. mit 4 – 6 Prozent zu rechnen ist.

Frage nach Abrieb (Mikroplastik) und toten Vögeln werden gestellt. Er stellt aber fest, dass dies keinen interessiere.

Bürgermeister dankt für großes Interesse und für Beteiligung.
Weiterhin dankt er den beteiligten Akteuren, bei allen, die vom Aufbau bis zum Catering und den Rednern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

4. Verschiedenes

entfällt

Bernd Thiele
(Stadtverordnetenvorsteher)

Sascha Thöne
(Schriftführer)